

Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Freizeitbetreuerin Freizeitbetreuer

Einstiegsgehalt: € 1.550,- bis € 1.800,-

Arbeitsmarkttrend: Corona-bedingt keine Angabe

INHALT

| | |
|---|---|
| Tätigkeitsmerkmale..... | 1 |
| Siehe auch..... | 2 |
| Anforderungen..... | 2 |
| Beschäftigungsmöglichkeiten..... | 2 |
| Aussichten..... | 2 |
| Ausbildung..... | 3 |
| Weiterbildung..... | 3 |
| Aufstieg..... | 3 |
| Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt..... | 4 |
| Impressum..... | 4 |

TÄTIGKEITSMERKMALE

FreizeitbetreuerInnen sind für die kreative Gestaltung der Freizeit von Personen verschiedenen Alters zuständig, z.B. in den Bereichen Tourismus sowie Freizeit- und Kulturpädagogik, in der Jugendarbeit oder in der Seniorenbetreuung. Sie tragen zu einer aktiven Freizeitgestaltung von Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen bei und regen diese zu einer sportlichen, kreativen oder handwerklichen Tätigkeit an.

Sie planen und organisieren verschiedene Freizeitangebote, wie z.B. Sportprogramme, kulturelle Unternehmungen, Tanzveranstaltungen oder Malkurse. Dabei müssen FreizeitbetreuerInnen stets auf die Bedürfnisse ihres Zielpublikums eingehen und entsprechende Aktivitäten anbieten. Die Angebote sollen im Einklang mit der Idee einer sinnvollen, selbstbestimmten Freizeit- oder Urlaubsgestaltung stehen.

Zur möglichst guten Unterhaltung ihrer Gäste und anvertrauten Gruppen bieten FreizeitbetreuerInnen oft ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten an, z.B. Sportübungen, Spiele, Malkurse, Theatergruppen, Ausflüge, Kochkurse, Kinderschminken, Tanzkurse, Wettbewerbe oder Bastelworkshops.

Typische Tätigkeiten sind z.B.:

- Freizeitprogramme planen und organisieren
- Hotelgäste empfangen

- Über Freizeitangebote informieren
- Ausflüge organisieren
- Gäste zur Teilnahme an Angeboten animieren
- Bewegungsspiele planen und durchführen
- Abendveranstaltungen organisieren und moderieren

SIEHE AUCH

- [AnimateurIn \(Kurz-/Spezialausbildung\)](#)
- [Freizeitpädagoge/Freizeitpädagogin \(UNI/FH/PH\)](#)

ANFORDERUNGEN

- Begeisterungsfähigkeit
- Fremdsprachenkenntnisse
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Gerne kreativ arbeiten
- Kommunikationsfähigkeit
- Organisationstalent
- Physische Ausdauer
- Problemlösungsfähigkeit
- Reisebereitschaft
- Überzeugungsfähigkeit

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Beschäftigungsmöglichkeiten bieten z.B. folgende Unternehmen und Branchen:

- Hotels
- Ferienclubs
- Feriendörfer
- Campingplätze
- Seniorenheime
- Freizeitparks
- Reiseveranstaltungsunternehmen

AUSSICHTEN

Die Tourismus- und Freizeitbranche zählt zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen Österreichs. Die Corona-Krise hat diese Branche allerdings stark getroffen. Ein verfrühtes Ende der Wintersaison, Reisebeschränkungen sowie die Schließung von Gaststätten und Nächtigungsbetrieben über viele Wochen hinweg haben viele Betriebe vor existenzielle Probleme gestellt.

Als Folge dieser Entwicklungen mussten viele Betriebe MitarbeiterInnen kündigen oder in Kurzarbeit schicken. Trotz der Öffnung vieler Grenzen zu europäischen Ländern und des bestehenden Wunsches der Menschen nach Ausflügen und Urlaubsreisen sind viele Gäste aufgrund der latenten Gefahr gesundheitlicher Folgen verunsichert. Hinzu kommt die Absage von Geschäftsreisen, Kongressen, Events und Kulturveranstaltungen. Die Berufsaussichten sind derzeit noch nicht abschätzbar, jedoch werden in diesen Branchen noch für längere Zeit

schwierige Arbeitsmarktbedingungen erwartet. Auch im Bereich Sport- und Freizeitaktivitäten ist voraussichtlich noch für längere Zeit von einer geringen Nachfrage auszugehen.

Der Beruf FreizeitbetreuerIn wird häufig nebenberuflich und saisonal ausgeübt. Gute Fremdsprachenkenntnisse und die Bereitschaft, auch im Ausland zu arbeiten, können die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

AUSBILDUNG

Eine gute Grundlage für diesen Beruf sind Ausbildungen an berufsbildenden mittleren und höheren Tourismusschulen. Auch manche Fachschulen sowie höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe bieten Ausbildungsschwerpunkte in den Bereichen Tourismus und Freizeitmanagement an. FreizeitbetreuerInnen bieten meist sportliche Aktivitäten an, sodass eine sportliche Ausbildung an einer [Bundessportakademie](#) vorteilhaft ist. Große Reiseveranstaltungsunternehmen und Hotelketten bilden FreizeitbetreuerInnen darüber hinaus auch betriebsintern aus. Im Bereich der Kinderbetreuung wird meist eine pädagogische Ausbildung vorausgesetzt.

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsmöglichkeiten für AbsolventInnen von Fachschulen bieten beispielsweise Aufbaulehrgänge, die zur Matura führen, sowie eine Studienberechtigungsprüfung oder die Berufsreifeprüfung. Diese ermöglichen den Zugang zu Kollegs im Bereich Tourismus oder zu Universitäten, z.B. im Bereich Sport- und Bewegungswissenschaften. Auch einschlägige Fachhochschul-Studiengänge bieten eine Weiterbildungsperspektive.

Weiterbildungen können bei Erwachsenenbildungseinrichtungen wie BFI und WIFI sowie bei privaten Aus- und Weiterbildungsinstituten absolviert werden, z.B. für folgende Bereiche:

- Freizeitmanagement
- Tourismusmanagement
- Sportmanagement
- Fitnesstraining
- Seniorenanimation
- Kinderbetreuung
- Outdoortraining

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten bestehen in der Leitung bzw. im Management von Freizeitangeboten. In Zusammenhang mit Sport-, Gesundheits- und Kreativangeboten bestehen auch Entwicklungsmöglichkeiten im Veranstaltungsmanagement, im Wellnessbereich oder im Tourismus.

Eine selbstständige Berufsausübung ist z.B. im Rahmen der freien Gewerbe "Betrieb eines Fitnessstudios (Zurverfügungstellen von Fitnessgeräten)" oder "Planung einer sinnvollen Freizeitgestaltung (Animation)" möglich. Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich die Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen zur Anmeldung eines Gewerbes.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der [Wirtschaftskammer Österreich](#) sowie in der [Liste der freien Gewerbe \(BMDW\)](#).

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.550,- bis € 1.800,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: Juli 2018). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Die **Mindest-Löhne** und **Mindest-Gehälter** sind in den **Branchen-Kollektivverträgen** geregelt. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 31.01.21

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!